

# ECKSPRESS

Zeitung der Ecksberger Wohnbereiche



## Inhaltsauszug:

100. Geburtstag gefeiert

Endlich wieder eine Ferienfreizeit

Ecksberger Urgestein wird 80 und ist seit über 70 Jahren da daheim...

Arbeiten und Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung

Ausgabe 1/2022

 **STIFTUNG  
ECKSBERG**  
Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



# Strand Kurhaus

Stüberl - Wirtshaus - Saal - Seeterrasse - Lounge



Einfach mal die Seele  
baumeln lassen!

Am See 1 • 83329 Waging am See • Tel. +49 (0) 8681-47900

[www.strandkurhaus.de](http://www.strandkurhaus.de)

# Inhaltsverzeichnis



## ECKSBERG MITTENDRIN

- 6 Sommerhighlight in Ecksberg 2021
- 8 Endlich wieder eine Ferienfreizeit
- 10 Kooperationsarbeiten
- 13 Was war los im AK Religion?
- 14 Gruppenurlaub in Lam der Gruppe 16 und 17
- 16 Ausflug in die Urzeit
- 20 Halloween
- 21 Weihnachtsmarkt
- 22 Ein Nikolaus-Pony in der Förderstätte



## INTERESSANTES

- 24 Arbeiten der Tagesstrukturgruppe – Teil 2



## MENSCHEN IN ECKSBERG

- 27 Ecksberger Urgestein wird 80 und ist seit über 70 Jahren da daheim
- 30 Leise sagen wir Servus liebe Antje
- 32 100. Geburtstag gefeiert
- 34 Die Fahrenden Helfer
- 36 In Gedenken an...
- 38 Jubiläen und runde Geburtstage
- 39 Neuaufnahmen
- 40 Drei Runde Geburtstage auf der Gruppe 23



## GESCHICHTE

- 41 Arbeiten und Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung



## BEWOHNERREDAKTION

- 44 Bilder von Herrn Daw-Nitse
- 46 Brandner Kasper
- 47 Besuch im Cafe Innleitn

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

immer wieder fragen mich Bewohnerinnen und Bewohner, wann denn dieses Corona endlich aufhört. Mir geht's dabei so wie vielen anderen auch, dass sich eine gewisse Ratlosigkeit in mir ausbreitet. Auch wenn wir uns seit Omikron durch eine sehr hohe Impfquote nicht mehr vor schwersten oder tödlichen Erkrankungen fürchten müssen, gibt es in Einrichtungen wie der Stiftung Ecksberg viele Dinge zu beachten, oder Fragen die nicht beantwortet sind. Werden regelmäßig alle Tests bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt? Werden diese auch regelkonform dokumentiert? Wann gilt für wen welche Quarantänezeit bei Ansteckung und Symptomen? Gilt jetzt der Genesenstatus drei oder sechs Monate? Wie verhindern wir, dass zu viele Mitarbeiter durch eine Ansteckung mit Covid-19 in Quarantäne gehen müssen? Wie viele ungeimpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen vielleicht durch die Einrichtungsgebundene Impfpflicht ein Betretungsverbot und fehlen uns dann?

Ich habe es schon mal an dieser Stelle erwähnt: Ich bin sehr froh zu sehen, dass die allermeisten Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und sehr viele gesetzliche Betreuer, Angehörige und Ehrenamtliche die Situation so gut mittragen. Herzlichen Dank dafür.

Neben allen Unwägbarkeiten war in Ecksberg aber trotzdem wieder einiges los. Allem voran konnten wir einen sehr seltenen 100er in Ecksberg feiern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Schmökern. Übrigens gibt es die Eckspress auch digital unter <https://www.ecksberg.de/wohnen-freizeit/eckspress/> als Download.

Mit freundlichen Grüßen

**Josef Kammergruber**  
Bereichsleitung Wohnen Ecksberg



#### Kontakt

#### Bereichsleitung Wohnen

**Josef Kammergruber**

Telefon: 08631 617 220

E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

• NEP, NEP, HURRA •

# werde Steuerziehungs- pfleger (NEP)

IN DER STIFTUNG ECKSBURG

• SOZIAL MACHT SINN •



Berufsbegleitende Ausbildung bei tariflicher Bezahlung  
Hochwertiger pädagogischer Abschluss auf Meister-  
niveau, der den Status der Hochschulreife nach sich zieht  
Vielseitige Arbeitsfelder möglich:  
Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Pflege  
Konjunkturunabhängiger Beruf  
Faire Bezahlung, zusätzliche Altersvorsorge u.v.m.

 STIFTUNG  
ECKSBURG

Träger sozialer Einrichtungen und Dienste



## Sommerhighlight in Ecksberg 2021

An einen wunderschönen Sommertag kamen Falk und Jens von der Rikschaguide in München mit 2 E-Rickschas zu einem Besuch in die Stiftung Ecksberg.

Normalerweise bieten sie Rundfahrten in München an, oder auch bayernweit.

Durch Frau Rätsch, der Mutter von Stefan Giera (eines Bewohners der Gruppe 22), wurde Kontakt zum Rickschaservice hergestellt und gesponsert.

Falk und Jens ließen sich nicht lange bitten und kamen mit 2 Rickschas in die Stiftung Ecksberg. Hier war natürlich die Freude gleich groß. Viele Bewohner verschiedener Wohnbereiche nahmen die Möglichkeit einer Rundfahrt durch die Stiftung Ecksberg gerne an. Da es sich um elektrisch unterstützte Rickschas handelte konnten Jens und Falk den Ansturm von 48 Betreuten bewältigen. Für alle Beteiligten war es ein super Vergnügen, vielleicht ergibt sich im nächsten Jahr wieder die Möglichkeit so ein Event zu organisieren.



An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an Frau Rätsch für die Gestaltung dieses wunderschönen Sommertages.

(Für Neugierige hier mal die Kontakadresse von Falk und Jens  
[falk.hilber@rikschaguide.com](mailto:falk.hilber@rikschaguide.com))



# ECKSBERG MITTENDRIN





## Endlich wieder eine Ferienfreizeit

Nach einem Jahr erheblicher Einschränkungen konnten sich Bewohnerinnen und Betreuerinnen der Gruppe 6 wieder einmal auf Reisen begeben. Im Oktober 2021 war es endlich soweit und eine Ferienfreizeit konnte starten. Die Vorfreude war natürlich bei allen Teilnehmern groß und schon das Koffer packen war aufregend. Mit dem Bus ging es Richtung Berge und auf der Hinfahrt zum Zielort Ruhpolding wurde in Breitbrunn, in einem sehr rustikalen Wirtshaus, eine ausgiebige Mittagsrast eingelegt. Weiter ging die Fahrt und es ging zum Einkauf, denn in einer Ferienwohnung benötigt man ja einiges um es sich gut gehen zu lassen.

Angekommen in Ruhpolding wurde die schöne Ferienwohnung im "Haus am See" bezogen. Die Wohnung war sehr schön. Alles war behindertenfreundlich eingerichtet, alles ebenerdig und sehr geräumig. Das Beste an der Ferienunterkunft war jedoch das Schwimmbad, das sehr einfach von der Wohnung aus erreichbar war, was wir natürlich auch ausprobieren wollten.



Am ersten Urlaubstag hatten wir eine ausgiebige Shoppingtour geplant. In Traunreut wurde dies auch ausgiebig gemacht. Alle Damen hatten viel Freude beim anprobieren und auswählen schöner Pullis, Hosen und Jacken. Mit gefüllten Taschen ging es zurück in die Wohnung, wo am Abend gemeinsam gekocht wurde.



Am zweiten Tag ging es in Richtung Königsee. Wir wollten mit der Seilbahn auf den Jenner. Die Fahrt nach oben verlief sehr gut und auf der Zwischenstation wurde eine gemütliche Brotzeit gemacht. Da wir sehr mutig waren ging es von der Zwischenstation noch weiter auf den Bergspitz. Es hieß ja ab 1500 m liegt schon Schnee und den wollten wir sehen. Oben angekommen standen wir auch in ca. 15 cm tiefem Schnee! Natürlich wurden gleich ein paar Schneebälle geworfen und alle hatten Spaß bei dem kalten Vergnügen.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Auf der Rückfahrt vom Jenner ging es zu einem Spaziergang und Kaffeeplausch nach Reit im Winkel.



So war der Tag auch schon fast vorbei, aber das Schwimmbad wurde noch ausprobiert. Wir hatten Schwimnudeln dabei und so konnten wir uns im Wasser treiben lassen. Das Wasser war herrlich warm und wir hatten hier einen sehr schönen Tagesabschluss.



Am letzten Tag stand nun die Rückreise an. Auf der Heimfahrt haben wir noch einen Zwischenstopp am Chiemsee eingelegt und sind mit einem Schiff zur Fraueninsel gefahren. Dort sind wir spazieren gegangen, haben den Enten zugeschaut und waren zur Einkehr beim Klosterwirt.



Es war ein sehr schöner Urlaub und alle Teilnehmer hatten bei der Rückkehr viel zu berichten, aber müde von den vielen Eindrücken waren wir auch.

Nun freut sich die Gruppe 6 auf nächstes Jahr, hoffentlich wieder mit einer schönen Ferienfreizeit.



## Kooperationsarbeiten

Im Sommer nutzten die Kooperationsgruppen 1, 2 und 3 die Gelegenheit um wieder ein paar Kooperationsangebote zu machen.

### Unser erstes Angebot war ein Grillfest auf der Terrasse der Gruppe 1.

Wir freuten uns alle, dass es nach so langer Zeit wieder möglich war, gruppenübergreifend mit unseren Nachbarn ein Angebot stattfinden zu lassen. Das Wetter war zu unserem Glück auch noch wunderschön.

Dies war für alle sichtlich ein wunderschöner Nachmittag, am liebsten hätten wir ihn gar nicht enden lassen...  
Eins steht jetzt schon fest 2022 werden wir wieder zusammen ein Grillfest feiern, wenn es die aktuelle Lage dann zulässt.





## Als Nächstes machten wir einen religiösen Nachmittag zusammen.

Wir haben dazu Frau Lenz-Honervogt eingeladen, um gemeinsam über die Farben der Welt zu sprechen. Wie immer wurden schöne Lieder gesungen.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Zum guten Schluss feierten wir dann noch mal gemeinsam am Lagerfeuer, was von der Gruppe 3 organisiert wurde.

Wir trafen uns alle wieder voller Freude am Ecksberger Lagerfeuerplatz um gemeinsam Würste über dem Lagerfeuer zu Grillen. Dazu gab es noch leckere Salate und Semmeln.

Es war wieder ein wunderschöner Abend unter Nachbarn, der sichtlich allen gefallen hat.





## Was war los im AK Religion?

### Treffen der Ministranten, Ministrantinnen und Lektoren

Die eifrigen Ministrantinnen und Ministranten haben sich im Sommer im Cafe Innleit'n getroffen. Bei Spezi und Eiskaffee haben wir es uns gut gehen lassen. Wir haben erzählt, wie es uns zur Zeit von Corona geht und uns gegenseitig Mut gemacht. Leider gibt es im Augenblick nur wenig Gelegenheiten als Ministrantin und Ministrant an Gottesdiensten teilzunehmen. Darum war es besonders schön, sich mal wieder zu sehen, miteinander zu reden und Spaß zu haben.



### Sternsinger 2022

Mit den drei Königen, einem Sternträger und königlicher Begleitung waren wir am 6. Januar in Ecksberg unterwegs. Wir haben nicht die einzelnen Gruppen besucht, sondern vor den Balkonen eine kleine Andacht gefeiert. Gemeinsam haben wir gebetet, von den drei Königen erzählt und Weihnachtslieder gesungen (Die singen wir eh viel zu selten!). Susanne Klein hat uns dabei auf der Gitarre begleitet. Weder Hagel noch Kälte konnten uns stoppen! Das Treffen vor den Balkonen ist schön, weil es so möglich ist, das Fest Heilig-Drei-König in großer Runde zu feiern. Wer mag, kommt auf den Balkon und singt und betet mit uns. Die Gemeinschaft in Ecksberg wird für alle Beteiligten sichtbar und spürbar. Einige Gruppen haben ihre Gaben in einem Sackerl an einer langen Schnur von oben herabgelassen. Das hat alle erfreut. Wir haben einen riesigen Berg an Süßigkeiten bekommen und 273 Euro Geld für Kinder in Afrika gesammelt.

Vielen Dank an alle, die dabei waren.

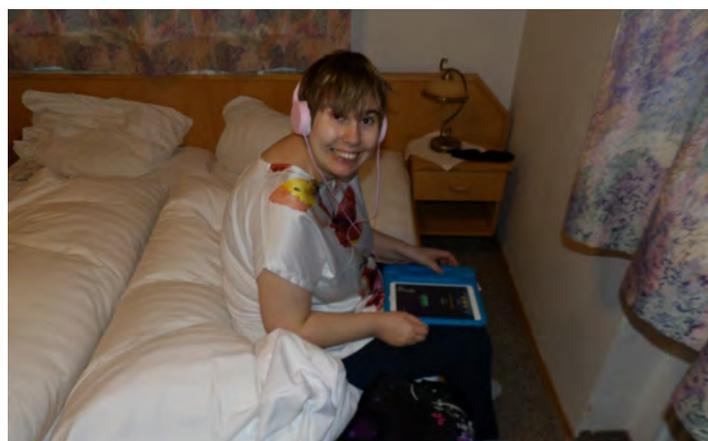




## Gruppenurlaub in Lam der Gruppe 16 und 17

4. – 8. Oktober 2021

Am Montag 4. Oktober ging es mittags los. Bevor wir in Lam (im Bayrischen Wald) ankamen, machten wir einen kurzen Zwischenstopp bei McDonalds. Im Hotel angekommen haben wir uns in den Zimmern eingerichtet und anschließend haben wir noch gemütlich zu Abend gegessen.



Dienstags waren wir in Arnbruck im „Glasdorf Weinfurter“. Hier haben wir in der Weihnachtsabteilung viele schöne Sachen gekauft und auch so gibt es sehr viele schöne Sachen anzusehen und zu kaufen.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Die Drachenhöhle besuchten wir am Mittwoch, es war sehr aufregend. Davor waren wir noch beim Kaffeetrinken im „Café Waffel“.



Mit der Bimmelbahn fuhren wir am Donnerstag eine kleine Runde und wir machten noch einen Spaziergang am kleinen Arbersee.



Freitag war der Urlaub wieder zu Ende und wir fuhren zurück. Wenn auch das Wetter nicht ganz so mitspielte hatten wir große Freude an unseren Urlaubstagen.



## Ausflug in die Urzeit

Im August war es endlich wieder soweit und die Bewohnerredaktion konnte mit einigen Betreuern zu einem Ausflug starten. Die Vorfreude war natürlich sehr groß nach Lockdown, strengen Coronaregeln und Kontaktbeschränkungen.

Wir haben uns am Brunnen getroffen und zuerst ging es nach Mettenheim zum Italiener zum Mittagessen, wo natürlich auch die Gelegenheit war sich zu unterhalten. Jeder hatte etwas zu berichten über die vergangene Zeit und die Freude war groß wieder etwas Normalität zu erleben.

Weiter ging es dann nach Tüssling wo wir uns die Ausstellung über die Dinosaurier anschauen wollten. Im Schlosspark waren sehr viele Modelle aufgestellt, dazu entsprechende Beschreibungen auf Tafeln die wir selbst gelesen haben oder uns von den Betreuern vorgelesen wurden. Einige Sauriermodelle bewegten sich sogar und machen sehr eindringliche Geräusche, aber Angst hatte keiner von uns. Die Modelle waren zum Teil so groß dass sie nicht in ein Haus gepasst hätten.





# ECKSBERG MITTENDRIN

Jeder wollte sich auch gerne unter den Fuß eines Dinos stellen um schöne Fotos zur Erinnerung an den Ausflug zu machen.



Wir hatten ausreichend Zeit den Rundgang über das Gelände zu machen und es war auch Gelegenheit einen Kaffee zu trinken und einem Ausstellungsraum nach einem kleinen Andenken zu schauen. Hier gab es Dinos in jeder Größe und jeder Farbe, eine große Auswahl.





# ECKSBERG MITTENDRIN





# ECKSBERG MITTENDRIN



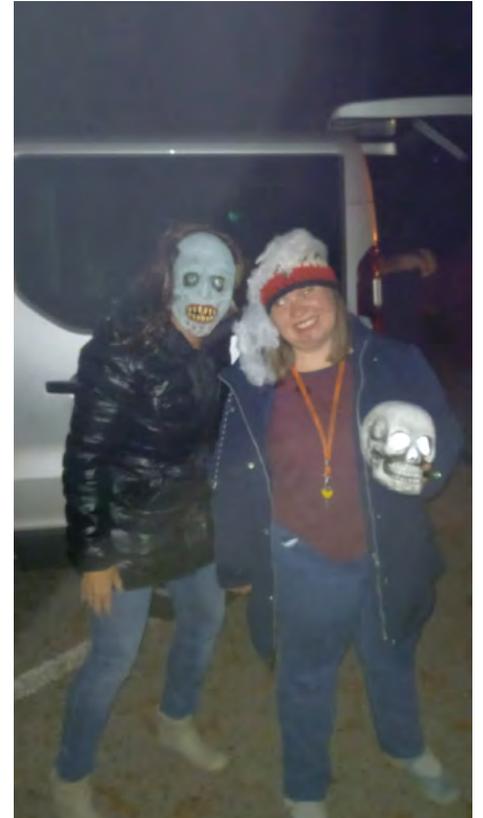
Nach dem Besuch der Ausstellung ging es dann zurück nach Ecksberg und es hat allen sehr gefallen, dass wir endlich wieder etwas gemeinsam unternehmen konnten.

Leider mussten wir jedoch feststellen, dass die Wege im Gelände für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer sehr ungeeignet waren, dass wir und unsere Betreuer zum Teil rechte Mühe hatten den Rundweg zu begehen. Vielleicht kann das bei einer nächsten Ausstellung verbessert werden. Das würde uns sehr freuen, denn wir hatten eigentlich viel Freude an den Exponaten und würden gerne wieder zu einem Event nach Tüssling fahren.



## Halloween

Es ist schon eine richtige Tradition geworden – unser Halloweenausflug. Mit grusligen Masken zogen wir am 31. Oktober durch die Burghäuser Burg und erschreckten so manchen Besucher. Gruselgeschichten mit Werwolfgeheule machten unseren Halloweenausflug zu einem schaurigen Erlebnis.





## Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wurden coronabedingt alle Weihnachtsmärkte abgesagt.

Aber wie schon im letzten Jahr gab es für die Bewohner der Stiftung Ecksberg eine schöne Alternative. Im Innenhof vom Therapiezentrum wurden 4 Buden aufgestellt. In weihnachtlicher Atmosphäre konnte jede Gruppe einen kleinen Einkaufsbummel über den Innenhof machen, Weihnachtsgeschenke besorgen und sich Würstl, Zimtsterne und Punsch schmecken lassen.

Sogar der Nikolaus besuchte jeden Besucher ein kleines Geschenk.





## Ein Nikolaus-Pony in der Förderstätte

Am 7. Dezember besuchte Charlie das Nikolaus-Pony die Förderstätte der Stiftung Ecksberg. Als Helfer vom Nikolaus hatte er für jede Förderstätten-Gruppe ein kleines Säckchen mit Süßigkeiten dabei.

Herr Elias Mayer aus Wohngruppe 1 begleitete ihn hierbei und unterstützte ihn hilfsbereit beim Tragen und Verteilen der Säckchen.

Jeder der wollte durfte das Pony streicheln oder auch mit Karotten belohnen.

Auf seinem Weg traf Charlie auf viele Begegnungen und hinterließ ebenso viele Momente der Freude.







## INTERESSANTES

### Arbeiten der Tagesstrukturgruppe – Teil 2

Zu den Arbeiten von uns gehört unter anderem auch, dass wir uns um die Wischmop und Microfasertücher für unsere Hauswirtschaftskräfte kümmern.

Die Tücher werden in Tonnen, die aussehen wie eine Mülltonne, an uns geliefert. Diese Tücher legen wir zusammen und sortieren sie nach Farben.

Wenn alle zusammen gelegt und sortiert sind, bringen wir sie in den Keller der Häuser Elisabeth und Franziskus und räumen sie in den entsprechenden Regalen auf.



Dies geschieht auch mit dem Wischmop, Herr Daw-Nitse räumt diese in die Regale der beiden Häuser ein. Wir sorgen dafür, dass die Regale immer voll sind und genügend Material für die Hauswirtschaftskräfte vorhanden ist.





## INTERESSANTES

Als neue Aufgabe ist 2021 auch die Verteilung der Produkte von der Firma Zech dazu gekommen. Dazu zählen, Handwaschmittel, Badreinigungsmittel, sowie Materialien mit denen man reinigen kann uvm. was zur Reinigung und Desinfektion benötigt wird.

Nachdem die Bestellung in der Stiftung Ecksberg angekommen ist bekommt die Tagesstrukturgruppe die Wagen mit der Ware in den Keller gestellt.



Herr Schmitz verteilt die Bestellungen dann an die einzelnen Gruppen. Mit den vollgepackten Wagen geht er in die Häuser Elisabeth und Franziskus und liefert die Pakete, wie bei einem Paketdienst an die entsprechenden Gruppen ab.





## INTERESSANTES

Wenn alles ausgeliefert ist, werden die leeren Wägen wieder in den Keller gestellt, die dann abgeholt werden und in der nächsten Woche wieder vollgepackt mit Bestellungen gebracht werden.



Ihr seht nun, dass es uns in der Tagesstrukturgruppe nie langweilig wird, weil wir immer viel zu tun haben.

Tagesstrukturgruppe Mitglieder:

Furtner Angela, Vogel Claudia, Weiß Jill, Daw-Nitse Koudous, Schmitz Maximilian, Kapfer Marvin, Erbes Alexander





## Ecksberger Urgestein wird 80 und ist seit über 70 Jahren da daheim...

### Wo bist Du geboren und wie alt bist Du heute?

Ich bin am 20.05.1941 in Chemnitz geboren. Dieses Jahr habe ich meinen 80 Geburtstag gefeiert.



Mein 80. Geburtstag



Mein 60. Jubiläum

### Wie hast Du Deinen großen Ehrentag verbracht, wer war dabei, hat es Dir gefallen?

Leider konnte ich wegen Corona kein großes Fest feiern. Das hätte ich mir eigentlich gewünscht, mit einer Blaskapelle. Meine Mitbewohner haben aber mit mir in der Gruppe gefeiert. Ein Mitarbeiter, die Melanie, fuhr mich an meinem Geburtstag zu meiner Schwester. Dort waren auch meine anderen Geschwister. Wir haben Kaffee getrunken und gemeinsam zu Abend gegessen. Dabei durfte auch ein dunkles Bier nicht fehlen. Danach brachte mich meine Schwester Resi wieder nach Ecksberg zurück.

### Wo warst Du bevor Du nach Ecksberg gekommen bist?

Bis ich 3 Jahre alt war wohnte ich bei meinem Papa und seiner Frau. Als mein Papa in den Krieg musste kam ich in ein Kinderheim. Danach kam ich nach Ecksberg.

### Wer war bei deiner Aufnahme dabei, wo warst Du zuerst?

Ich zog in Ecksberg ein. Welche Schwester mich hier her brachte und welche Ecksberger Schwester da war, weiß ich nicht mehr.

### Welche Schwester hat Dich betreut und wer war noch in deiner Gruppe?

Ich habe bei meiner Schwester Gabriela gewohnt und Schwester Ignazia hat auch ab und zu auf uns aufgepasst. Wir waren eine Gruppe mit vielen Jungs.

### Wie habt ihr gewohnt und wo?

In einem Gebäude neben der Kirche. Das wurde aber schon lange abgerissen. Da haben nur Jungs und Männer gewohnt. Ich glaube wir waren 10 Jungs. Wir haben in einem großen Zimmer mit vielen Betten geschlafen. Die Gruppe war groß und es war eine Schwester für uns da.

### Wie verlief der Tag früher in Deiner Gruppe?

Wir mussten um 6 Uhr aufstehen und Rosenkranz beten, anschließend gab es den Blasius Segen. Dann gab es immer Frühstück. Ich habe dabei geholfen das Essen zu machen. Zudem habe ich die Betten gemacht, die Böden gekehrt und gewacht. Außerdem habe ich die Wäsche zur Wäscherei im Tal gebracht. Ich half auch auf den Feldern. Dort haben wir Kartoffeln eingesammelt und die Eimer auf einen Wagen gegeben. Ganz viel haben uns die Pferde geholfen.



## **War es zu Beginn recht streng in der Gruppe?**

Die Schwestern waren schon manchmal streng. Die konnten aber auch oft lustig sein.

## **In welchen Gruppen warst du, wo hat es dir besonders gefallen?**

Ich war nur in der Gruppe von der Schwester Gabriela im Haus neben der Kirche. Als das Haus Franziskus gebaut wurde, sind wir dort hin umgezogen. Als dann ein paar Jahre später das Wohnheim gebaut wurde ist die Gruppe aufgeteilt worden und ich durfte in die Gruppe 20 ziehen wo ich heute noch wohne. Mir hat es überall wo ich gewohnt habe gut gefallen.

## **Hast Du auch in der WfbM gearbeitet –wo und bei wem?**

Seit der Öffnung der Werkstätten in Ecksberg habe ich in der Montage beim Falter Hans gearbeitet. Dort war ich dann bis ich in die wohlverdiente Rente gegangen bin.

## **Hast Du noch Kontakte zu früheren Mitbewohnern und alten Freunden?**

Ein paar Kontakte habe ich noch zu früheren Mitbewohner, doch viele sind im Laufe der Jahre schon verstorben. Ein guter Freund ist wieder nach Hause zu seinen Verwandten gezogen.

## **Welche besonderen Erlebnisse hast Du in Erinnerung?**

Mein größtes Erlebnis war den Papst Benedikt (Hrn. Ratzinger) bei seinem Besuch in Altötting von der Ferne zu sehen.

Einer meiner schönsten Urlaube war, als ich mit meinen Freunden und Betreuern nach Lourdes reisen durfte.

Aber das absolute Highlight war die Urlaubsreise mit dem Flugzeug nach Tunesien, denn am Meer ist es sehr schön. Leider lässt es im Moment Corona nicht zu, denn ich fahre so gerne an den Chiemsee und in die Berge.



*Urlaub Bayerischer Wald 2011*

Das schönste Fest war die Hochzeit von meinem Neffen. Da haben wir gefeiert bis in die späte Nacht. Auch die vielen Bauerntheaterbesuche waren toll.

## **Was hat sich alles verändert in den vielen Jahren?**

Ecksberg ist sehr groß geworden und die Schwestern sind in Rente gegangen. Viele von ihnen sind schon verstorben. Die alten Gebäude rund um die Kirche sind abgerissen worden und neu gebaut worden.

Wir müssen den Schwestern nicht mehr beim Essen kochen helfen, wir haben jetzt eine Großküche und das Essen wird auf die Gruppe geliefert mit dem Fahrdienst. Es gibt viel Personal und einen Nachtdienst haben wir auch. Früher waren wir 10 Jungs und Männer auf der Gruppe und jetzt sind Männer und Frauen gemischt.

Ich wohne jetzt alleine in einem schönen großen Zimmer. Zu meinem 80 Geburtstag habe ich mir ein ganz neues Zimmer gewünscht. Ich habe mir moderne Möbel ausgesucht und am schönsten ist mein neuer Boden geworden. Den hat mir Fr. Buchner bezahlt. Darüber freue ich mich sehr.



## Was war früher besser, vermisst Du etwas von früher?

So vermisse ich nichts von früher, denn da mussten wir viel arbeiten und helfen. Außer manchmal meine verstorbenen Freunde und Kumpel.

## Was findest Du heute besser?

Dass man Ausflüge mit dem Auto machen kann. Ich muss mein Zimmer nicht mehr teilen mit Mitbewohnern, und kann im Fernseh anschauen was ich möchte und auch schlafen wann ich möchte.

## Was hast Du für Wünsche, worauf freust Du Dich?

Ich wünsche mir die alten Zeiten zurück wo wir einfach mal schnell einen Ausflug machen konnten und dass ich noch viele wunderbare gesunde Jahre habe.

## Wie verbringst Du heute die Zeit als Rentner, was würdest Du gerne mal tun?

Ich genieße jeden Tag meine Auszeiten in meinem neuen Zimmer, freue mich sehr über die Besuche von meinen Schwestern. Da fahren wir dann zum Kapellplatz, zünden eine Kerze an und gehen dort zum Essen.

Seit wir in der Stiftung unser eigenes Café haben, kaufe ich mir dort gerne einen Schokoladenkuchen und genieße den dann auf der Gruppe.

Und jetzt verrate ich euch meinen absoluten Traum, ich würde so gerne mal den Herrn Söder treffen.

Ich lese gerne die Mühldorfer Zeitung und Tierzeitschriften. Besonders freue ich mich über Telefonate oder Besuche meiner Schwestern. Die vermisse ich manchmal. Kurse möchte ich keine mehr machen. Über kurze Ausflüge freue ich mich immer.



*Kino ist meine Leidenschaft*

## Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dass ich gesund bleibe. Außerdem möchte ich viele Ausflüge mit meinen Schwestern machen.

Es hat mich sehr gefreut dass, ich in die Zeitung komme. Danke für das Interview. Bleibt alle gesund und ich hoffe wir sehen uns mal beim Spaziergehen.

Euer Hermann (*Originalgetreue Antworten*)



## Leise sagen wir Servus liebe Antje

### Wann begann deine Tätigkeit in Ecksberg und wo warst du tätig?

Im Dezember 1991 habe ich in der Stiftung Ecksberg angefangen zu arbeiten. Gestartet bin ich in der Gruppe 8, 1992 begann ich meine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger und wechselte dann auf die Gruppe 2.

Nach meiner Ausbildung arbeitete ich bis zu meiner Rente im November 2021 im Bereich der Gruppen 1-17. Auf den Tag genau war ich 30 Jahre für die Stiftung Ecksberg tätig.

### Wie entstand die Ecksberger Zeitung und seit wann bist du dabei?

Die Bewohner äußerten den Wunsch, sich selber mal in der Zeitung zu sehen. Darauf fanden mit anderen Mitarbeitern Überlegungen statt. Die ersten Zeitungen wurden „Ecktion“ genannt. Die Mitarbeiter erstellten sie noch selbst. Die ersten Auflagen waren 60-70 Stück.

Von Anfang an war die Zeitung sehr beliebt. Es war eine tolle Sache als wir auf Druck umsteigen konnten. Dabei wurden wir dann auch gesponsert.

Dann wurde eine Bewohnerredaktion gegründet. Hier konnten die Mitglieder sich mit einbringen. Die Treffen machten mir sehr viel Spaß. Zusammen mit den Bewohnern habe ich auch Ausflüge organisiert.

### Wie bist du auf die tollen Ideen zu den Artikeln gekommen?

Es hat mich gestört, dass die Artikel sich oft um Ausflüge mit Kaffee und Kuchen gedreht haben. In Ecksberg passiert ja viel mehr. Hier gibt es interessante Leute zum Vorstellen wie zum Beispiel Ärzte, Handwerker und die Leiter der Einrichtung. Auch die Gruppen und Bereiche sind oft ganz unterschiedlich. Ich bin einfach immer mit offenen Augen durch Ecksberg gegangen und habe Ideen gesammelt. Das neben meiner Arbeit im Gruppendienst zu machen war nicht immer einfach. Hier gab es in der Regel aber immer Verständnis von den Gruppenleitern.

### Was machte dir bei der Eckspress am meisten Spaß?

Der Kontakt und der Umgang mit den Bewohnern. Es war immer ein schönes Miteinander. Obwohl die Bewohner aus verschiedenen Gruppen kamen, haben sie immer super zusammengearbeitet. Ich habe verschiedene Bereiche kennen gelernt. Dabei hatte ich immer das Gefühl willkommen zu sein. Es war eine tolle Arbeit, die ich mit viel Freude gemacht habe. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Truppe für den tollen Abschied.

### Hast du dich auf die Rente schon gefreut und wie verbringst du deine neu gewonnene Zeit?

Nach 30 Jahren habe ich mich schon richtig gefreut. Jetzt kann ich länger schlafen. Und mit meinem Mann spontan Unternehmungen machen. Zur Ostsee mache ich auch immer wieder kurze Reisen. Ich entdecke auch gerade meine künstlerische Ader und male was mir gerade in den Sinn kommt.





Aber ganz ohne Arbeit geht es halt doch nicht.

Ich habe mich beim Pflegepool Bayern gemeldet. Deshalb arbeite ich jetzt 2-mal in der Woche im Alt-öttinger Krankenhaus, in der Akutgeriatrie.

Liebe Antje

Wir von der ganzen Redaktion wünschen dir von Herzen viele schöne Tage in deiner wohlverdienten Rente, wunderschöne Reisen und viel Gesundheit!!





## 100. Geburtstag gefeiert

Die Franziskanerin vom 3. Orden des hl. Franziskus, Sr. Pia Reiter, feierte im Januar ihren 100. Geburtstag. Die Ecksberger Schwester lebt seit über 67 Jahren im Mutterhaus der Kongregation in Ecksberg.

„Als der Bummelzug in den Bahnhof Mühldorf am Inn einfuhr, stand die junge Frau von der Holzbank im Abteil auf und hob einen Koffer von der Gepäckablage herunter. Sie kam mitsamt ihrer Last ins Straucheln, als der Zug ruckartig abbremste, konnte sich aber gerade noch auf den Beinen halten. Das an den Kanten und Ecken abgeschürfte Gepäckstück stellte sie neben ihren zweiten Koffer, der während der Fahrt zwischen den Bankreihen auf dem Boden stand. Er störte niemanden, denn im Zug befanden sich nur wenige Fahrgäste. Kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof öffnete sie das Fenster. Das brachte kaum Abkühlung. Der 5. Mai 1954, ein Mittwoch, war ein für die Jahreszeit ungewöhnlich warmer Tag. Mühsam trug Therese ihre Koffer zum Ausstieg. Noch einmal ging ein Ruck durch den Waggon, dann stand der Zug. Sie hatte genügend Zeit, die Gepäckstücke auf den Bahnsteig hinunterzustellen. Der Zug fuhr nicht weiter. Mühldorf war Endstation. Therese machte sich mit ihren Koffern gleich auf den Weg in Richtung Ecksberg. Ein langer Fußmarsch stand ihr bevor. ...“





Mit dieser Schilderung leitete Michael Kammergruber das Kapitel „Auf dem Weg in ein neues Leben“ ein, das in dem Buch „Alle unsere Kinder“ aus dem Jahr 2004 die Person der Jubilarin Therese Reiter (bürgerlicher Name) beschreibt. Seit dem langen Fußmarsch sind viele Jahrzehnte vergangen. Sr. Pia, so ihr Schwesternname, erlebte die schwere Zeit der 1950er und 1960er Jahre, in denen sich die Stiftung Ecksberg von den zerstörerischen Jahren des Nationalsozialismus nur sehr langsam erholte. Erst in den 1970er Jahren gelang es auf der Basis der neuen Sozialgesetzgebung, die Lebensbedingungen in Ecksberg deutlich zu verbessern. Dieser „Aufschwung“ ging mit einem steten Rückgang der Zahl der Ordensschwwestern einher, denn seit Ende der 1960er Jahre verzeichnete der Orden keine Eintritte mehr. So wirkten im Jahr ihres Eintritts in den Orden noch rund 100 Ecksberger Schwestern, wovon Sr. Pia und ihre Mitschwester Engelberta heute die einzigen beiden verbliebenen Ordensfrauen sind. Sr. Pia sah gleichzeitig vor allem seit Ende der 1980er Jahre die Einrichtung stetig wachsen und kann rückblickend feststellen, dass ihr langer Marsch und ihr langjähriges Engagement Früchte getragen hat. Ihre Angehörigen, Mitarbeiter, ihre Mitschwester und der Stiftungsvorstand ließen die Jubilarin hochleben.





## Die Fahrenden Helfer

Wir haben uns mit dem Hermann vom Fahrdienst getroffen und wollten mal von ihm wissen was so den ganzen Tag bei ihnen passiert.

### Magst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Hermann. Ich lebe seit 31 Jahren in Ecksberg. Aktuell lebe ich in der AWG 3 in Oberbergkirchen.

### Was sind deine Aufgaben beim Fahrdienst?

Zuerst wird der Wagen auf Fahrtauglichkeit geprüft. Dann holen wir die Schmutzwäsche der Gruppen und fahren die saubere Wäsche von EIB aus. Danach werden die Essenscontainer ausgefahren. Außerdem kümmern wir uns um das neue Magazin. Dieses wird in einen bestimmten Raum gebracht. Von dort teilen andere Personen das Magazin auf die Gruppen ein. Pakete werden ausgefahren und die Mülltonnen und die Wäschetonnen, in denen die schmutzigen Wäschenetze von EIB liegen werden geholt. Zudem kommen hin und wieder spezielle Aufgaben dazu.

### Wie viele Mitarbeiter habt ihr?

Wir haben 5 - 6 Personen. 4 Personen sind Fahrer und 2 Personen sind Betreuer, welche den Fahrer unterstützen und einweisen beim Einparken.

### Wie lange machst du das schon?

Seit ca. 20 Jahren.

### Wie sind eure Arbeitszeiten?

Wir arbeiten Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 15:15 Uhr. Am Freitag von 8:00 bis 14:15 Uhr. Pause haben wir von 9:45 bis 10 Uhr.

### Welche Aufgaben erledigst du am Liebsten?

Ich mache alle meine Aufgaben gerne.

### Brauchst du einen Führerschein für den Wagen?

Ja, ich habe einen Traktorführerschein. Dieser ist Mindestvoraussetzung. Zudem braucht man eine Einweisung um den Wagen fahren zu dürfen.

### Wo hast du vorher gearbeitet?

Vorher habe ich in der Gärtnerei gearbeitet. Aber hier, als interner Fahrdienst gefällt es mir besser.

### Wer macht eure Arbeit wenn ihr Urlaub habt oder Wochenende ist?

In dieser Zeit kümmert sich der externe Fahrdienst von EIB darum.





## **Hat sich in Corona etwas für euch verändert?**

Ja, wir müssen auch schauen, dass wir Abstand halten. Und das Masken tragen. Das mag ich nicht.

## **Möchtest du noch etwas erzählen oder was loswerden?**

Eine große Bitte hätte ich. Es wäre super, wenn die Mülltonnen bei Haus Franziskus und Elisabeth gleichmäßig mit den Müllsäcken befüllt werden. Der Fahrdienst muss so immer die vollen Müllsäcke aus den vorderen, vollen Tonnen in die leeren Tonnen schmeißen, damit sie sich verschließen lassen. Ansonsten habe ich keine Anliegen, es sind alle sehr nett zu uns.



*Hermanns Kollege Josef mit dem Gespann des internen Fahrdienst*



## In Gedenken an...

Man lebt  
das erste Mal in  
das zweite Mal in



**Ludwig Schwalb**  
Geboren: 17.03.1938  
Gestorben: 18.09.2021



**Robert Frisch**  
Geboren: 21.02.1964  
Gestorben: 09.11.2021



**Waldemar Schwerdtle**  
Geboren: 19.11.1944  
Gestorben: 19.09.2021



**Hunger Johann**  
Geboren: 25.05.1953  
Gestorben: 08.09.2021



zweimal:  
in der Wirklichkeit,  
in der Erinnerung.



**Ralf Behrens**

Geboren: 16.03.1959  
Gestorben: 02.12.2021



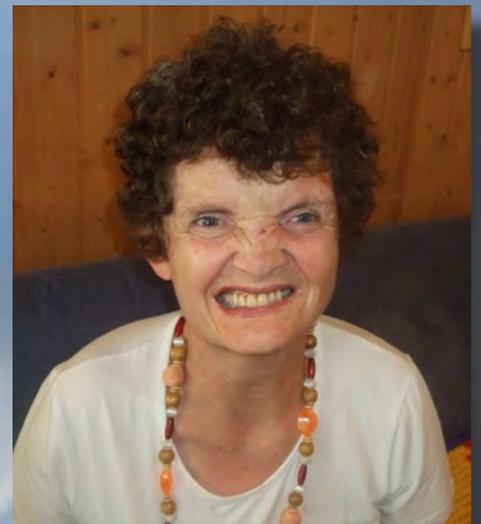
**Edeltraud Rau**

Geboren: 02.04.1948  
Gestorben: 31.12.2021



**Brenninger Anton**

Geboren: 31.01.1957  
Gestorben: 03.02.2022



**Hartl Anita**

Geboren: 30.11.1960  
Gestorben: 16.02.2022



## Jubiläen und runde Geburtstage



Am 09.06.2021 hat Frau Lechner Veronika ihren 60. Geburtstag gefeiert.

Trotz Regen konnten wir mit ihr auf der Terrasse feiern. Frau Lechner hat sich über ihre Gäste und ihre Geschenke sehr gefreut.

Vor allem der Kaffee war an dem Tag besonders lecker. Auch die köstliche Geburtstagstorte hat allen geschmeckt.



Robert Stefan wurde am 14.12. 60 Jahre alt.

Leider fiel die große Party coronabedingt aus, aber sie wird auf alle Fälle nachgeholt.



Hallo, ich bin Alexander und habe am 30. Oktober 2021 meinen 30. Geburtstag gefeiert. Zusammen mit meinen Mitbewohnern feierte ich sonntags bei Kaffee und Kuchen. Wir stießen mit Sekt an und es gab eine FC Bayern Torte die sehr lecker war. Ich habe zahlreiche Geschenke bekommen, da waren auch viele Sachen von FC Bayern dabei und Süßigkeiten auch.



Hans Baumgartl feierte am 17.12.2021 seinen 70. Geburtstag. Diesen feierte Hans bei seiner Nichte in Rosenheim.

Gemeinsam gingen sie zum Abendessen und feierten bei einem Glas Sekt. Natürlich gratulierten ihm seine Mitbewohner telefonisch und ließen ihn hochleben.

Wegen Corona konnte die große Party auf der Gruppe nicht stattfinden. Diese wird selbstverständlich nachgeholt.



# MENSCHEN IN ECKSBERG



Mein Name ist Elisabeth Strauß. Ich wohne bereits seit 60 Jahren in der Stiftung Ecksberg, bin bereits mit 3 Jahren hier eingezogen. An meinem Jubiläumstag im September sind wir essen gegangen. Hobbys: Ausflüge, Ausflüge und nochmal Ausflüge! Außerdem noch ein wenig Kataloge durchblättern und nebenbei dem TV lauschen, Arbeiten auf der Gruppe erledigen... Ich bin eine Frohnatur und verbreite meist gute Laune.

## Neuaufnahmen



Grias eich, I bin da Max. In da AWG 5 bin i seit´m Somma dahom. Abad´n du i im Lager in Ecksberg.



## Drei Runde Geburtstage auf der Gruppe 23

in einem Jahr

Hallo, bei uns auf der Gruppe 23 gab es im Jahr 2021 viele runde Geburtstage zum Feiern.

Einmal wurde Franz Eibelsgruber 70 Jahre alt. Klaus Prior wurde ebenfalls 70 Jahre alt und Theresia Rohrer wurde 60 Jahre alt.

Wegen Corona konnten wir die Geburtstage nicht wie geplant feiern und legten dann alle drei Geburtstage zusammen. Wir waren im Begegnungshaus neben der neuen Küche. Dort wurden wir sehr gut mit allerlei leckerem Essen versorgt. Die Kuchen waren selbstverständlich selbst gebacken.

Besucher durften wir keine einladen, das hinderte uns aber nicht, trotzdem schön gemeinsam zu feiern. Als Überraschung der drei Geburtstagskinder kam sogar die Altmühldorfer Blaskabelle und spielte nur für uns einige Ständchen.



Den Abend liesen wir noch ausklingen, indem wir gemeinsam mit der Gitarre Lieder gesungen haben.



Das ist Theresia Rohrer, 60 Jahre alt geworden am 26.05.2021



Das ist Klaus Prior, 70 Jahre alt geworden am 22.09.2021



Das ist Franz Eibelsgruber, 70 Jahre alt geworden am 27.03.2021



## Arbeiten und Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung

In der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) des Landkreises Mühldorf, in der alle für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung tätigen Organisationen und Einrichtungen vertreten sind, wurde bereits in den Jahren kurz nach 1990 darüber diskutiert, dass deren Versorgung und Förderung im Landkreis völlig unzureichend sei. Es gab kaum ambulante Betreuungsmöglichkeiten und wer nicht selbständig leben konnte, kam oft nur in einem Altenheim unter, wo auf seine speziellen Bedürfnisse kaum eingegangen werden konnte. Eine Folge der fehlenden ambulanten Hilfsangebote war oft die sogenannte „Drehtür“-Psychiatrie, nämlich häufige Krankenhauseinweisungen, weil die Patienten das Leben ohne Unterstützung nicht bewältigen konnten.



Oben: Das erste Wohnprojekt für Menschen mit psychischer Erkrankung in der Kopernikusstraße in Waldkraiburg  
Unten: Berthold Wübbeling, der erste Leiter des Bereichs „Wohnen für psychisch Kranke“



Nachdem sich weder Caritas noch Diakonie in der Lage sahen, eine spezielle Wohneinrichtung für psychisch erkrankte Menschen ins Leben zu rufen, beschloss der Leiterkreis der Stiftung Ecksberg schließlich, ein solches „Wohnprojekt“ einzurichten. Der erste Leiter des neuen Bereichs wurde Berthold Wübbeling, der heutige Direktor des Katholischen Jugendsozialwerks in München. Ihm gelang es, innerhalb kurzer Zeit in der Kopernikusstraße in Waldkraiburg eine geeignete Immobilie zu finden. Neben ausreichend Platz für 8 Bewohner\*innen hatte sie im Keller noch einen Raum für die Beschäftigungstherapie.

Nach einer Renovierung konnten in der ersten Jahreshälfte 1996 die ersten Bewohner\*innen einziehen, offizielle Einweihung war am 20. Juli 1996. Das Konzept war vor allem darauf ausgerichtet, den Betroffenen die Zeit mit Kochen, Arbeiten im Haushalt, Beschäftigung und Freizeit klar zu strukturieren und ihnen so die Möglichkeit zu geben, so bald wie möglich ihren Alltag wieder selbst zu organisieren und zu bewältigen. Das Wohnprojekt bot nur eine begrenzte Betreuungszeit von maximal zwei Jahren, nach deren Ablauf ein Übergang in eine andere Wohnform stattfinden sollte.

Die Nachfrage nach den Plätzen im Wohnprojekt war so groß, dass bald darauf die Suche nach einer zweiten Wohngruppe in Mühldorf begann. Mit Hilfe eines Investors wurde im Verlauf des Jahres 1999 ein Neubau für 10 Bewohner\*innen errichtet, bei dessen Planung die Erfahrungen aus Waldkraiburg mit einfließen. Nach Hinweisen, dass das geplante Wohnprojekt auf Unbehagen und Ängste in der Nachbarschaft stieß, fand am 13. April

2000 eine Versammlung mit den Anwohnern statt, an der auch Bewohner aus Waldkraiburg teilnahmen, die aus ihrem Leben und der Arbeit in Waldkraiburg berichteten. Gott sei Dank gelang es, die Vorbehalte weitgehend zu zerstreuen, so dass sich bald nach dem Bezug des Hauses im 2. Halbjahr 2000 ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis aufbaute. Die offizielle Einweihung war schließlich am 9. Mai 2001.



Das Wohnprojekt in der Mößlinger Straße in Mühl Dorf

Schon vor Ablauf der Frist von 2 Jahren, in der ein Übergang in eine andere Wohnform vorgesehen war, machten einzelne Bewohner solche Fortschritte, dass es notwendig war, eine auf eine längere Dauer ausgerichtete Wohnform zu finden. Wer konnte, für den wurde eine eigene Wohnung gesucht, für Andere mussten weniger betreute Wohnmöglichkeiten gefunden werden. Es gelang schließlich, Gruppenwohnungen für 5 bis 6 Bewohner\*innen in Waldkraiburg und in Mühl Dorf anzumieten, bei denen eine Betreuer\*in nur jeweils für kurze Zeiträume anwesend ist. Solche Wohngruppen existieren heute noch in Mühl Dorf und Waldkraiburg.

Nachdem die Räume für die Beschäftigungstherapie der Bewohner\*innen im Haupthaus in Waldkraiburg zu klein wurden, konnten in unmittelbarer Nähe eigene Räume dazu angemietet werden.

Ein Höhepunkt in der Betreuungsarbeit waren gemeinsame Urlaubsreisen der Bewohner nach Österreich und in die Schweiz, über die sogar ein Fernsehfilm gedreht und gesendet wurde.

Im Jahr 2020 schließlich zog das Wohnprojekt Waldkraiburg und die Beschäftigungstherapie um nach Mühl Dorf in größere und modernere Räume im Bereich des Innspitz in Mühl Dorf.



Beschäftigungstherapie in Waldkraiburg



Die Außenfassade des PEP in Waldkraiburg

Seit 2009 gibt es neben den stationären Angeboten auch ambulant betreute Wohnformen. Frau Birnaz Kurt, die heutige Leiterin des Bereichs „Wohnen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung“ der Stiftung Ecksberg hat diese für den Übergang in ein eigenständiges Leben wichtige Betreuungsform mit heute 36 Bewohner\*innen aufgebaut.

Insgesamt leben in dem Bereich heute fast 70 Menschen in unterschiedlich intensiv betreuten Formen. Das Angebot der Stiftung soll, wenn alle Hürden überwunden werden können, ab April 2022 durch eine „Therapeutische Wohngruppe“ für Jugendliche ab 15 Jahren ergänzt werden, um auf deren spezielle Bedürfnisse besser eingehen zu können.



# GESCHICHTE



Die ersten Werkstattmitarbeiter im PEP in Waldkraiburg im Jahr 1998

Auch hier war die Nachfrage nach den Arbeitsplätzen groß, so dass die Suche nach einer geeigneten Erweiterungsmöglichkeit wieder neu begann. Schließlich fand sich ein Mietobjekt im Gewerbegebiet Nord in Mühlendorf. Im PEP Mühlendorf sind heute insgesamt ca. 90 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Mittlerweile ist das Platzangebot wieder zu klein, so dass demnächst ein Neubau für das PEP in Ampfing errichtet werden soll.

Parallel zu dieser Entwicklung im Wohnbereich wurde es auch für die Werkstätte immer wichtiger, eine spezielle Betreuung von psychisch beeinträchtigten Menschen zu schaffen. Im Jahre 1997/1998 wurden daher in Waldkraiburg Räume angemietet und das PEP (Projekt für Erwachsene mit psychischer Erkrankung) mit zuerst 6 Werkstattmitarbeitern gegründet. Die Werkstatt in Ecksberg vermittelte die Aufträge, die dann in einem eigenen Raum abgearbeitet wurden.



Das PEP im Gewerbegebiet Nord in Mühlendorf



Zusammenbau von Krippenzubehör und Bedrucken von T-Shirts im PEP Mühlendorf

Das neueste Arbeitsangebot für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind seit dem Jahr 2007 die Ecksberger Integrationsbetriebe (EIB). Hier finden Menschen Arbeit, die kurz vor einer Möglichkeit zum Eintritt in den allgemeinen Arbeitsmarkt stehen. Sie werden weiter gefördert durch eine angemessene Beschäftigung in einer ruhigeren und stressfreieren Atmosphäre, als sie der sogenannte erste Arbeitsmarkt normalerweise bietet. Insgesamt arbeiten dort mittlerweile schon 60 Männer und Frauen.

Neben Gebäude- und Industriereinigung sowie Warentransport eröffneten die EIB im Jahr 2020 den „Ecksberger Bäcker“ und das „Café Innleitn“ im ehemaligen landwirtschaftlichen Gutshof, die sich beide großer Beliebtheit erfreuen.



Eröffnung der Ecksberger Bäckerei im Jahr 2020



## Bilder von Herrn Daw-Nitse

Hallo zusammen,

mein Name ist Koudous Daw-Nitse ich wohne in Gruppe 17.

Ich will euch zeigen wie gut ich malen kann. Ich male viel von meiner Heimat Afrika, aber auch Sachen die ich in meiner Umgebung sehe. Und auch alles was um mich herum passiert. Zum Malen benutze ich Buntstifte, Bleistift und auch Kugelschreiber. Meine Ideen für die Bilder bekomme ich bei Spaziergängen, Ausflügen oder wenn ich im Internet surfe.



Auf dem ersten Bild seht ihr in der Mitte mich mit meiner Cousine. Unter anderem seht ihr meine Verwandtschaft aus Togo. Die Frauen tragen die traditionellen Kleider, die in Afrika so üblich sind.



Und auf dem zweiten Bild habe ich mich selber gemalt, hier laufe ich gerade Schlittschuh. Rechts oben ist eine Schule aus Afrika zu sehen. Die Kinder sitzen im Unterricht, die erkennt man an der blauen Kleidung. Darunter ist ein Landwirt zu sehen, der gerade sein Feld bearbeitet. Er gießt seine Pflanzen, damit diese wachsen können.







## Brandner Kasper

Die Theatergruppe aus Ecksberg hat den Brandner Kasper in der Turnhalle geprobt und am Freitag den 17. September war die erste Theateraufführung vom Brandner Kasper.

Mitgespielt hat die Stocker Andrea als Gast und andere waren auch dabei gewesen. Die Engel haben auch mitgespielt und Geister auch.

Die Gruppe 19 hat zugeschaut und den Leuten hat es gefallen.

Schminkdamen waren auch dabei und haben die Haare gestylt.

Es war eine schöne Theateraufführung.





## Besuch im Cafe Innleitn

Ich war mit der Sabrina zum Mittagessen im Cafe Innleitn in Ecksberg. Dort waren nicht viele Menschen, deshalb konnten wir uns einen Platz aussuchen. Die Mitarbeiterin von dort war sehr nett und hat ganz schnell unsere Bestellung aufgenommen. Ich habe sofort gewusst, dass ich a Spezi trinken mag. Wir haben kurz die Speisekarte durchgeschaut und dann wollte ich die Wiener. Es waren 4 Stück mit einer Semmel und an Senf. Des war guad. Ich gehe deswegen sehr gerne in das Cafe und auch zu dem Bäcker. Von dort gabs am nächsten Tag einen richtig guten Krapfen. I bin froh, dass ma des Cafe in Ecksberg haben.



# Unsere Sponsoren

**WIR HELFEN DIR MIT SPASS**  
**Fahrschule HOREND-LÄMMERMEIER**  
 Inhaber Martin Lämmerteier (Fahrschule, Seminare)

**ZUM FÜHRERSCHEIN!**

Ausbildung mit Qualität  
 Moderne theoretische u. praktische Ausbildung!

**GENIAL! GENIAL! GENIAL!**

Fahren lernen mit unserem **"Fahr-Simulator"**

Mühltdorfer Str. 68 • 84419 Schwindegg  
 Innere Neumarkter Str. 1 • 84453 Mühltdorf  
 Fon: 0 86 31 18 47 33 • Mobil: 01 71 3 84 06 15  
[www.fahrschule-laemmermeier.de](http://www.fahrschule-laemmermeier.de)

**Café INNLEITN**  
 Für gesunden Individualität mit Genuss

**ECKBERGBOCKER**  
 Produktivität durch und wegen!

**Kommt vorbei!**  
**Echtes Handwerk & Gemütlichkeit**



**Unser Angebot:**

- Frühstück
- Mittagsgesicht
- Brotzeit
- Kaffee & Kuchen
- Eisspezialitäten

**Öffnungszeiten:**

Montag - Samstag	06.00 - 18.00 Uhr
Sonntag & Feiertags	07.00 - 17.00 Uhr
Frühstück täglich	07.00 - 12.00 Uhr

Mit Lieferservice für Gewerbe, Party & Catering.

**Wir freuen uns auf Sie!**

Eisinger Straße 1 • 84453 Mühltdorf am Inn • beim Zentralparkplatz  
 08631/617-605 • [www.cafe-innleitn.de](http://www.cafe-innleitn.de) • [www.eckboeckler.de](http://www.eckboeckler.de)

f @

**Wir machen's sauber**

**EIB**  
 ECKSBERGER INTEGRATIONSBEREIBE (GMBH)

Wir bieten Arbeit und Inklusion auf dem ersten Arbeitsmarkt für:  
**Gebäudereinigung inkl. Grund-, Bau-, Fensterreinigung und Warentransporte**

Ecksberger Integrationsbetriebe GmbH, Gewerbestraße 2, 84562 Mettenheim  
 Tel.: 08631 1844960 | [integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de](mailto:integrationsbetriebe.gmbh@ecksberg.de)  
[www.eib-gmbh.com](http://www.eib-gmbh.com)

Ihr Partner seit 1966

**Kapfelsperger** **IMMER EINE IDEE BESSER**

**SICHERHEITSTECHNIK** **ELEKTROTECHNIK** **GROSSKÜCHENTECHNIK**

Holzhauser Straße 2 | D-84576 Teising  
 Tel 08633 / 8980-0 | Fax 08633 / 7770  
[www.kapfelsperger-gmbh.de](http://www.kapfelsperger-gmbh.de)

**24 STUNDEN** **NOTRUF & SERVICE-LEITSTELLE**  
 VdS-anerkannte

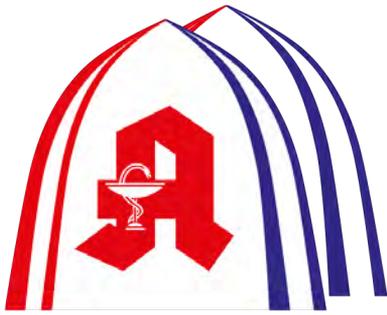
→ **TEISING | MÜNCHEN | PASSAU | BAD REICHENHALL | MÜHLTDORF/INN**

**INES IT**  
 LÖSUNGEN. WEITBLICK. ERFOLG.

**INFRASTRUKTUR** **INFORMATIONSSICHERHEIT** **DIGITALISIERUNG**

Konrad-Zuse-Str. 9  
 84579 Unterneukirchen

☎ 08634 98840 ✉ [info@ines-it.de](mailto:info@ines-it.de) [www.ines-it.de](http://www.ines-it.de)



**Antonius-  
Apotheke**

**Arkaden-  
Apotheke**

**Anton Locker**  
Apotheker



**Antonius Apotheke**  
Baumgartnerstr. 2  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 13313  
Fax: 08631 5875

**Arkaden Apotheke**  
Stadtplatz 49  
D-84453 Mühldorf am Inn  
Tel.: 08631 1857757  
Fax: 08631 1857758

antonius-apotheke-muehdorf@t-online.de arkaden-apotheke-muehdorf@t-online.de



Tel.: 0 86 21-33 13 · Fax: 0 86 21-77 97  
Lengloher Str.7 · 83342 Tacherting  
www.mussner.de · info@mussner.de

*Getränke*  
**Wimmer**  
Reichtmehring-Hart · Tel. 08076-233  
www.getraenke-wimmer.de



**Heilmann GmbH**

Industriestraße 6 · D-84539 Ampfing  
Tel. 08636 - 986810 · Fax 986812 · Mobil 01 71 - 1270767  
info@heilmann-spenglerei.de



**Weichselgartner**

**Garten- u. Landschaftsbau**

Tel.: 0 8637 7173  
Fax: 0 8637 7445

E-Mail: l.weichselgartner@t-online.de

Utzing 4 - 84564 Oberbergkirchen



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

**foto-wieland.de**



Unterer Markt 6      Telefon:  
84371 Triftern      08562-963414  
[peter@foto-wieland.de](mailto:peter@foto-wieland.de)

SANITÄTSHAUS  
**Wöllzenmüller**  
Nah und für Sie da.



SANITÄTSHAUS

REHA-TECHNIK

ORTHO-TECHNIK

SCHUHTECHNIK

OBJEKTEINRICHTUNG

HYGIENE

HOME CARE (GHD)

SCHULUNGEN

Alles aus einer Hand -  
ob mit oder ohne Rezept,  
wir kümmern uns um Ihre Versorgung!

Teising, Gewerbering 6  
(mit großem Parkplatz)

Tel.: 08633 8983-600

E-Mail: [auftrag@woellzenmueller.de](mailto:auftrag@woellzenmueller.de)

[www.woellzenmueller.de](http://www.woellzenmueller.de)

Teising • Burghausen • Mühldorf a. Inn • Waldkraiburg

# INTENSIVSERVICE WANNINGER GmbH

## Heimbeatmung

Beatmung Monitoring Inhalation

## Tracheostomaversorgung

Trachealkanülen & Zubehör

## Sauerstofftherapie

stationäre & mobile Sauerstoffversorgung

## Enterale Versorgung

Sonden-/ Trinknahrung Ernährungspumpen

## Wundversorgung

modernes, digitales Wundmanagement

## Kontinenzversorgung

ableitende Inkontinenzartikel

## Stomatherapie

Kolostoma Ileostoma Urostoma

## I.V.-Therapie

parenterale Ernährung

tel. 0941 / 640 84 - 0

web [www.intensivservice.de](http://www.intensivservice.de)



**Raspl's**  
GENUSS-SCHMIEDE

**RASPL'S GENUSS.WELTEN**

**EXKLUSIVE STEAKS | REGIONALE  
GERICHTE | LÄSSIGE SPECIALS**

**EIN GEKONNTER MIX AUS BAYRISCHER TRADITION  
UND INTERNATIONALER BEEF-KÜCHE.**

**BAYRISCH.LÄSSIG.LIEBENSWERT**

Raspl's Genuss-Schmiede | Tüblinger Straße 1-2 | 84579 Unterneukirchen  
☎ 08634 / 15 35 | 🌐 [www.raspl.de](http://www.raspl.de) | ✉ [info@raspl.de](mailto:info@raspl.de)

# Impressum

Diese Zeitschrift wurde von den Bewohnern sowie den Mitarbeitern des Bereiches „Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderungen“ erstellt und richtet sich an Bewohner, Angehörige, Freunde sowie Interessierte!

## Redaktionsteam:

Christoph Roth - Gruppe 1

Rita Stettner - Gruppe 3

Antje Musch - Gruppe 6

Gertraut Schwarz - Gruppe 6

Sabrina Heinz - Gruppe 7

Mathias Fürstberger - Gruppe 7

Johann Schöttl - Gruppe 7

Ersan Akin - Gruppe 14

Julia Stühler - Gruppe 9

Birgit Reitmeier - Gruppe 9

Patrick - Gruppe 9

Eva Rieder - Gruppe 9

Lucia Bauer - Gruppe 17

Hubertus Firschke - Gruppe 19

Frank Kritzler - Gruppe 36

Eva Schindler - Gruppe 20

Klaus Fink - Gruppe 40

Fachdienst Stiftung Ecksberg

Johann Hertkorn (ehemaliger Direktor der  
Stiftung Ecksberg)

## Kontakt:

E-Mail: [eckspres-redaktion@ecksberg.de](mailto:eckspres-redaktion@ecksberg.de)



## Herausgeber:

Stiftung Ecksberg  
[www.ecksberg.de](http://www.ecksberg.de)

## Ansprechpartner:

Josef Kammergruber  
Ebingerstr. 1  
84453 Mühldorf am Inn  
Telefon: 08631 617 220  
E-Mail: [josef.kammergruber@ecksberg.de](mailto:josef.kammergruber@ecksberg.de)

## Druck:

Dimetria-VdK GmbH  
Rennbahnstraße 48  
94315 Straubing